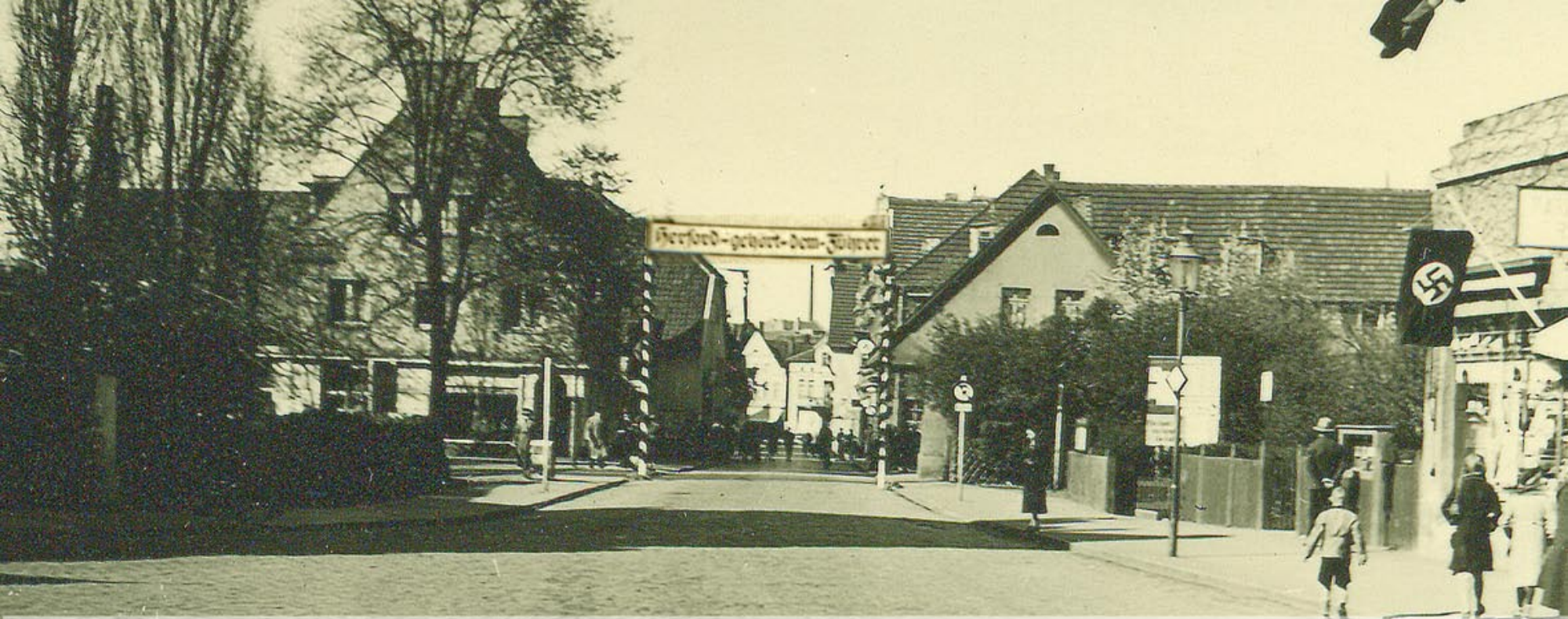

„Herford gehört(e) dem Führer?“

Die Nazifizierung des Alltags im Raum Herford 1933 - 1939

Auch in Stadt und Kreis Herford gelang es den Nationalsozialisten ab 1933, die Mehrheit der Bevölkerung auf ihre Ideologie einzuschwören. Sie durchdrang alle Lebensbereiche und Altergruppen. Die Stimmung schwankte auch hier zwischen großer Begeisterung und widerwilligem Mitmachen.

Die Verfolgung von Minderheiten und politisch Andersdenkenden, die beginnende Militarisierung und Kriegsvorbereitung erzeugten kaum ein Aufbegehren, geschweige denn Ungehorsam oder Gegenwehr. Widerstand wurde brutal gebrochen oder verlief im Sand.

Diese Ausstellung soll zeigen, wie es damals dazu kommen konnte und wie wir uns aktuell gegen heute wieder aufkeimende rechtsradikale Tendenzen wehren können.

Banner am Renntor in Herford, Datum unbekannt (KAH).

Eine Ausstellung des Kuratoriums Erinnern Forschen Gedenken
Recherche und Texte: Helga Diestelmeier, Christoph Laue
Gestaltung: Elke Brunegraf

Erinnern Forschen Gedenken Kuratorium

Mit freundlicher Unterstützung durch:

demokratie leben

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen